

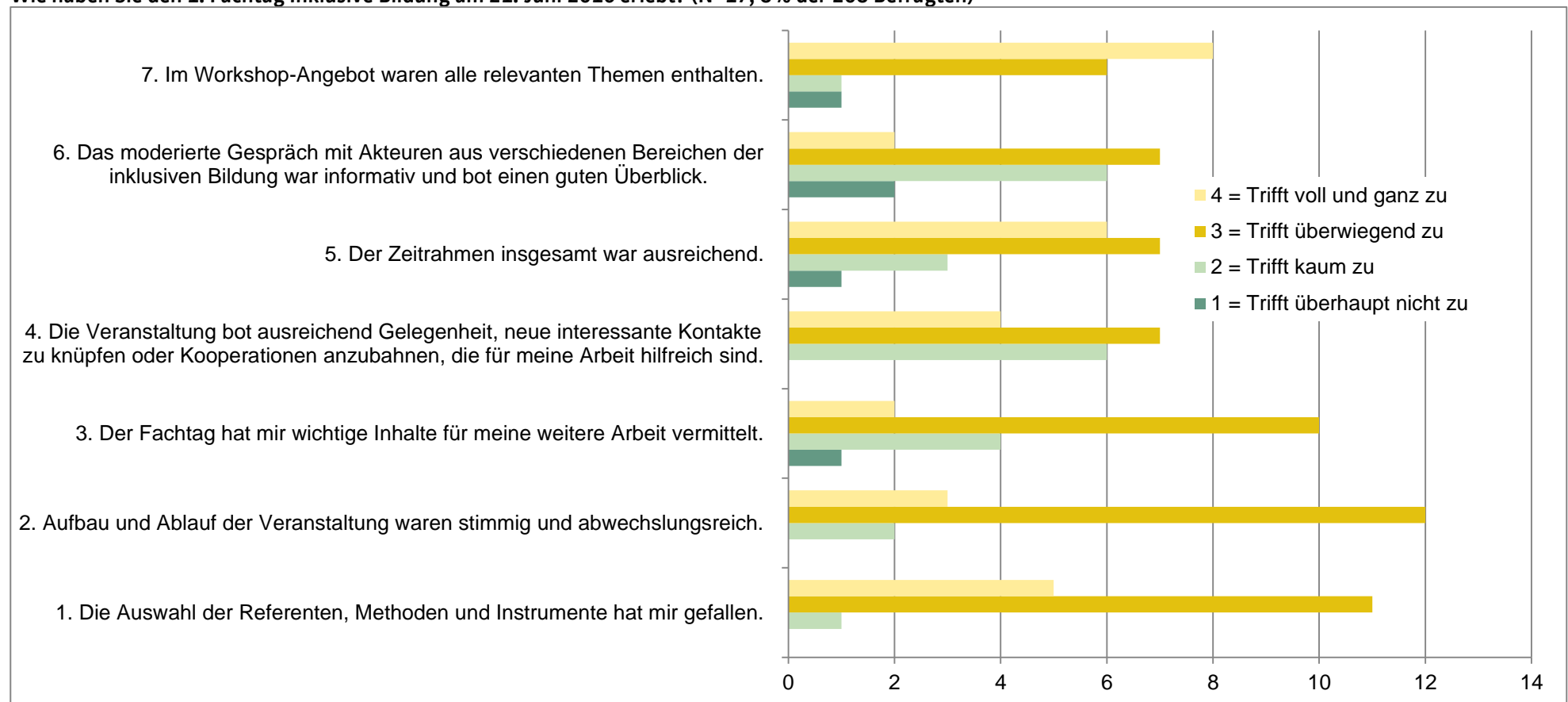
1. Fachtag Inklusive Bildung der Stadt Kassel – Besten Dank für Ihre Rückmeldung!



Hinweise für die Teilnehmer an der Befragung:

- Bitte klicken Sie an, welche Stelle auf der Skala Ihrer Meinung nach am ehesten der Aussage entspricht.
- Antworten Sie am besten spontan. Überspringen Sie bitte die Zeile, wenn Ihnen eine Antwort nicht möglich ist.
- Wichtig ist Ihre persönliche Meinung, auch wenn andere Menschen vielleicht nicht damit übereinstimmen.
- Ihre Antworten werden automatisch und anonym ausgewertet. Rückschlüsse auf die Antworten von Einzelpersonen sind nicht möglich. Alle Daten werden vertraulich behandelt.
- Beim Beantworten der offenen Fragen wird Ihre Antwort unverändert in die Auswertung übernommen.
- Alle Teilnehmer des Fachtages erhalten am Ende der Befragung Feedback zu den Ergebnissen.

Wie haben Sie den 1. Fachtag Inklusive Bildung am 21. Juni 2016 erlebt? (N=17, 8% der 208 Befragten)



Leider hat die Eingabe des Sicherheitscodes in einigen Fällen Schwierigkeiten bereitet und eine Versendung des ausgefüllten Formulars verhindert. Diese technischen Mängel konnten wir bedauerlicherweise nicht schnell genug beheben. Bitte entschuldigen Sie die Unannehmlichkeiten!



8. Besonders gut hat mir auf dem 1. Fachtag Inklusive Bildung gefallen...

- die workshops
- Das Workshopangebot.
- der interdisziplinäre Austausch
- Der Workshop, den ich besucht habe
- Der Überblick über bestehende Aktivitäten zur Inklusion
- dass viele verschiedene Gruppen eingebunden sind
- L(osl)aufen!
- Organisation, Ablauf, Essen
- positive "Aufbruchstimmung" unter den Teilnehmern
- Vorträge
- hervorragende Organisation & viele Teilnehmer/innen
- der organisatorische Rahmen

10. Für die nächsten Veranstaltungen wünsche ich mir...

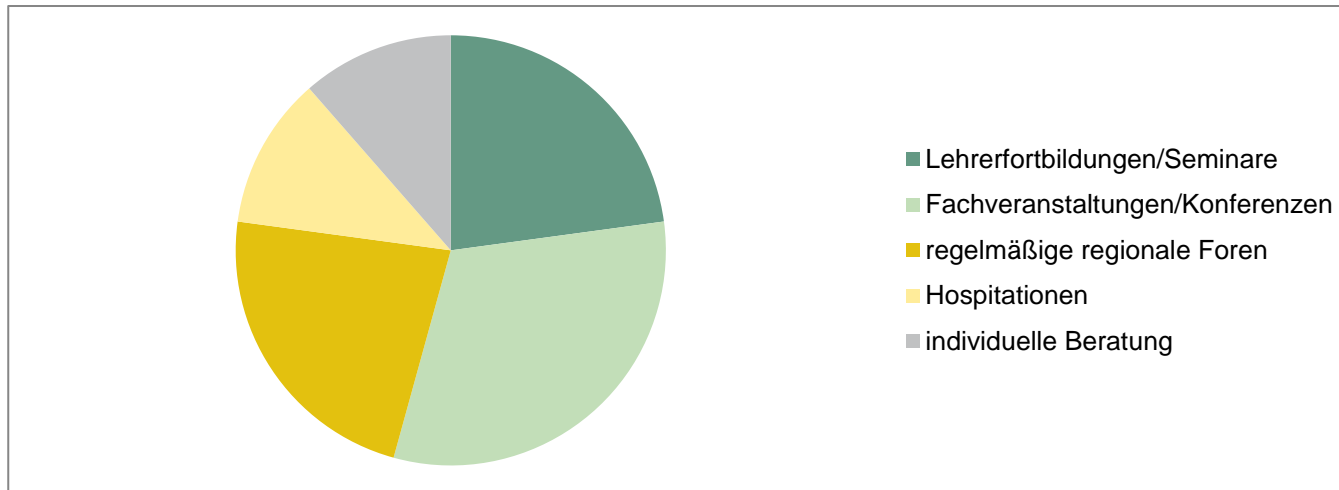
- Mehr Barrierefreiheit
- eine kritische Betrachtungsweise der Umsetzung
- mehr Infos zu Übergang Schule-Beruf
- mehr kontroverse Diskussion, Aufzeigen von Mängeln
- mehr Tipps für die Handhabung im Alltag
- mehr Zeit
- nichts weiteres. alles war prima!
- noch mehr unterschiedliche Bildungsbereiche! (mehr
- Weniger Reden am Vormittag
- weniger zuhören, mehr mitarbeiten
- Workshops Vormittags und Nachmittags

9. Am interessantesten für mich war...

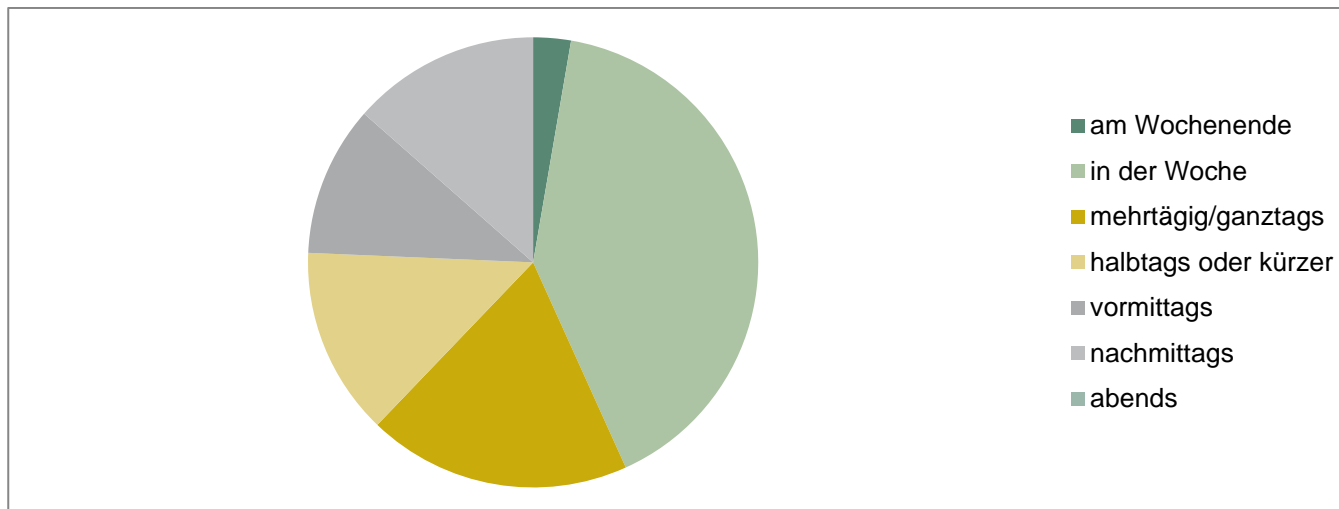
- das Thema meines workshops
- der praxisbezogene Workshop.
- der Workshop
- den Weg zu sehen, den die Inklusion an Schulen geht
- der Vortrag von Frau Klinzinger (KISS)
- Beginnende Heterogenität im Publikum
- moderiertes Gespräch, Workshopangebote
- Workshop
- der Workshopbeitrag von Boris Reichenbach
- die Workshopphase

1. Fachtag Inklusive Bildung der Stadt Kassel – Besten Dank für Ihre Rückmeldung!

11. Welche weiteren Unterstützungsangebote wären für Sie hilfreich? Welche Veranstaltungsform würden Sie für die Bearbeitung der Themen bevorzugen? (Mehrfachnennungen sind möglich!)



12. Unter welchen Rahmenbedingungen können Sie die Teilnahme an einer Veranstaltung am ehesten realisieren? (Mehrfachnennungen sind möglich!)





13. Zu welchen Themen oder Handlungsfeldern würden Sie sich weitere Veranstaltungen wünschen? Was interessiert Sie besonders?

- Arten der Inklusion, multiprofessionelle Teams
- Erweiterter Inklusionsbegriff und seine Konsequenz
- Haltung & Praktiken der Erwachsenen zu Inklusion
- inklusive Beschulung von Kindern im FS gE
- Migration/Gender und Inklusion
- Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs
- Multiprofessionelle Kooperation
- Ressourcenverteilung, Hilfe im Unterricht
- Übergang Kita-Grundschule
- Übergang Schule-Beruf
- Unterstützte Kommunikation; Inklusion in Kitas.

14. Könnten Sie sich vorstellen, in einer der themenorientierten Arbeitsgruppen mitzuwirken, die den Prozess der Umsetzung der inklusiven Bildung in der Stadt Kassel begleiten werden?

- jein (bisher wenig Erfahrungen, aber interessiert)
- ja
- ja
- ja
- Ja
- nein
- Ja, auf jeden Fall.
- Ja oben genanntes Thema
- Ja.

15. Welche Themenstellungen sollten aus Ihrer Sicht als nächstes aufgegriffen werden? Was könnten die nächsten Schritte sein?

- Aufgaben des BFZ transparenter gestalten
- Broschüre mit Fallbeispielen aus der Praxis.
- differenzierte Lerngruppen
- Fokus auf SchülerInnen mit Förderschwerpunkt GE
- Haltung von lehrer_innen
- Inklusion betrifft nicht nur behinderte Menschen.
- Inklusionsverständnis reflektieren
- Konkreter auf das Thema eingehen, Wege aufzeigen
- siehe 13.
- Teamarbeit, Beratung, curriculare Fragen
- Übergang Kita-Schule, Umsetzung in der Grundschule